

CDU und FDP begrüßen Annäherung im Schulstreit

Hamburg. Nach der Übereinkunft des Erzbistums mit der Hamburger Schulgenossenschaft am vergangenen Sonnabend zum Erhalt aller 21 katholischen Schulen in Hamburg haben Vertreterinnen der Opposition in der Bürgerschaft die Pläne gelobt. "Die CDU begrüßt, dass sich der Erzbischof der Schulgenossenschaft gegenüber nun endlich öffnet", sagte die schulpolitische Sprecherin der CDU, Birgit Stöver. "Zum Wohle der Schüler, Lehrer und Eltern muss möglichst zeitnah und verbindlich eine einvernehmliche Lösung für die von Schließung bedrohten katholischen Schulen gefunden werden." Es seien ein fester Zeitplan und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit nötig, so Stöver.

Die FDP-Fraktionschefin Anna von Treuenfels-Frowein sagt: "Private Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Schullandschaft unserer Stadt. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, dass die katholische Kirche und die Schulgenossenschaft ihre Zusammenarbeit im Rahmen eines Pilotprojekts vertiefen wollen." Und weiter: "Der Dialog muss nun weitergehen: Möglichst schnell sollten jetzt eine konkrete Arbeitsgrundlage und ein Konsens geschaffen werden. Nur das sorgt für Planungssicherheit bei Eltern und Schülern."

Erzbistum und Schulgenossenschaft haben eine enge Zusammenarbeit mindestens bis zum 5. Juli vereinbart. Wie diese Kooperation aussehen kann, soll ein Pilotprojekt an mehreren Schulen zeigen. Damit gibt es wieder Hoffnung auch für jene fünf Schulen, die das Erzbistum eigentlich

schließen wollte. Es bleibt aber vorerst dabei, dass an diesen Schulen keine neuen Schüler aufgenommen werden.

(mha)

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.



Wem gehört Hamburg? Jetzt mitmachen!

Mit Ihrer Hilfe machen das Abendblatt und das
Recherchezentrum Correctiv den Hamburger Wohnungsmarkt
transparenter. So geht's [mehr](#)

LINKS ZUM ARTIKEL

Bundespolizei hebt mit 800 Beamten Schleusernetzwerk aus

Supermarktkette Edeka kauft Fischhändler Hagenah

Er ist der Fleischer, den die Hipster liebten